

Madrigal

Buhl - schaft schad't neut, macht hur - tig Leut, Buhl -
 ver - bergt sich nicht, gar bald man sicht, ver -

schaft schad't neut, macht hur - tig Leut, macht hur - - - tig Leut, macht
 bergt sich nicht, gar bald man sicht, gar bald _____ man sicht, gar

hur - tig Leut, macht hur - - - - - tig Leut, _____ gut Sit - ten,
 bald man sicht, gar bald _____ man sicht, _____ was für ein

hüb - sche G'ber - - - den, _____ gut Sit - ten, hüb - - - sche
 Mensch will wer - - - den, _____ was für ein Mensch _____ will

G'ber - - - - - den, _____ Was et - - - - - wan
 wer - - - - - den.

war un - flä - tig gar, das nutzt _____ sich itzt mit Flei - ße, das

nutzt _____ sich itzt mit Flei - ße, das nutzt sich itzt mit Flei - - - -

- - - - - ße, mit Flei - ße, _____

daß ihm wohl stand sein Schuh _____ und G'wand, _____ daß ihm _____ wohl stand

sein Schuh und G'wand und um _____ den Kopf hübsch glei - ße, und um den

75
Kopf hübsch glei - ße, und um _____ den Kopf hübsch glei -

80
ße, daß man es lob, daß man es lob, daß man es lob und

90
prei - se, daß man es lob und prei - se. _____

2. Was jeder kann, Weib oder Mann, dazu tut er sich fügen
was vor trüg war, geht itzt daher, als wollt es halber fliegen.
Ein'r gibt sich drein, will g'sehen sein mit Rennen und mit Stechen,
ein'r fleißt sich sehr, daß man ihn hör im G'sang sich hoch erbrechen,
im Schlaftrunk und im Zechen.
3. Der Saitenspiel sein also viel, darin der Mensch sich übet,
all Tag und Nacht kein Schlafens acht, daß er dadurch würd g'liebet.
Seind auch der Art die Fräulein zart im G'steuch und auch in Kränzen,
ihr Zucht und G'berd wird g'halten wert auf Gassen und an Tänzen,
im Sommer und im Glänzen.
4. Ist nichts, das man erdenken kann, g'schieht um der Buhlschaft willen.
Wo die nicht wär, wir gingen her unflätig wie die Hüllen.
Desselben glich würd mancher sich der Läus nicht wohl erwehren
und hielt man nit nach Zucht und Sitt, nach Tugend und nach Ehren,
würd manches gar nicht lehren.